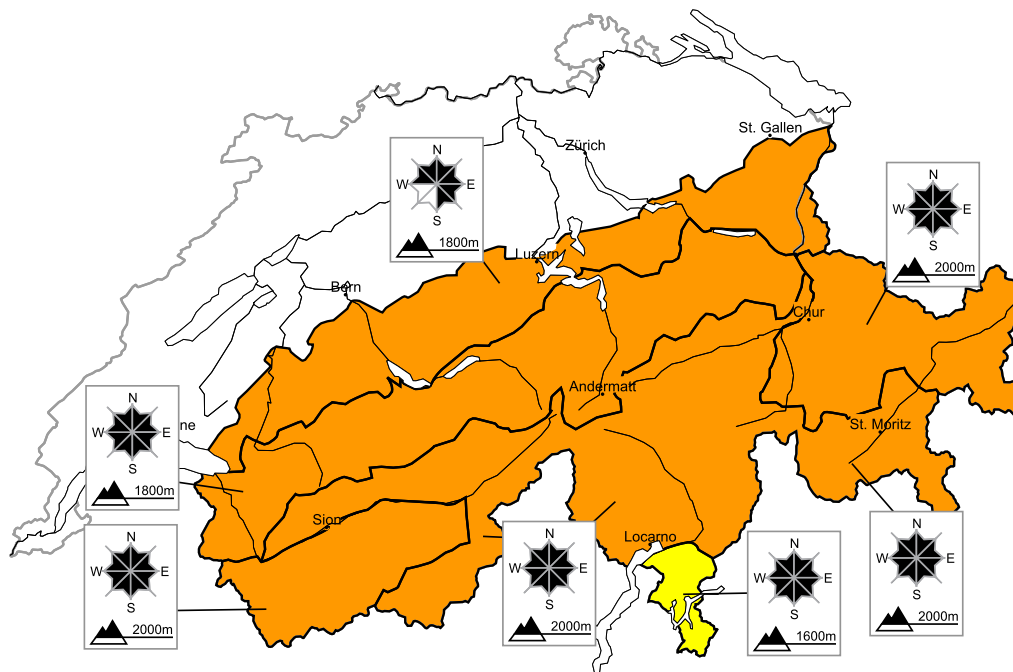


## Heikle Lawinensituation

Ausgabe: 28.1.2014, 08:00 / Nächster Update: 28.1.2014, 17:00

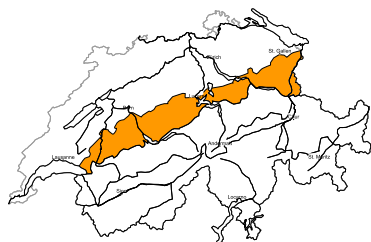
## Lawinengefahr

Aktualisiert am 28.1.2014, 08:00



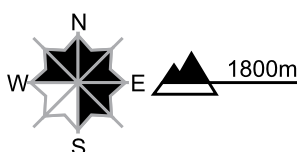
### Gebiet A

**Erheblich, Stufe 3**



#### Tribschnee

##### Gefahrenstellen

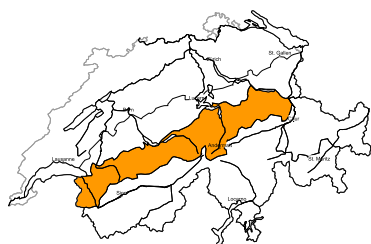


##### Gefahrenbeschreibung

Die verschiedenen Tribschneeansammlungen der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Sie sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

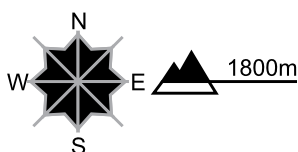
### Gebiet B

**Erheblich, Stufe 3**



#### Neu- und Tribschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Die Tribschneeansammlungen sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

**Gefahrenstufen**

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

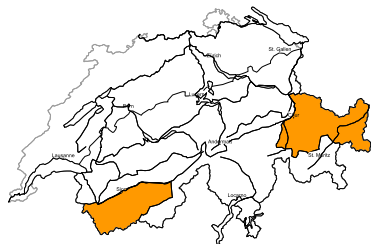
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF  
 www.slf.ch

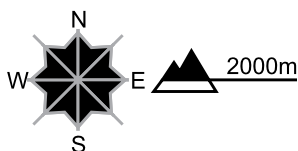
**Gebiet C**

**Erheblich, Stufe 3**



**Tribschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



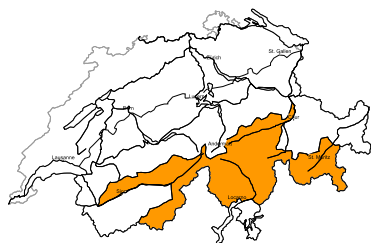
**Gefahrenbeschreibung**

Neu- und Tribschnee der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Die Tribschneeansammlungen sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Lawinen können vereinzelt in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und gefährlich gross werden. Dies besonders an sehr steilen Nordhängen. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

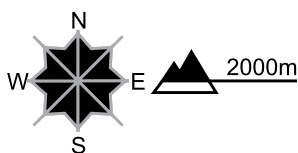
**Gebiet D**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neu- und Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Neu- und Tribschnee der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Die Tribschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

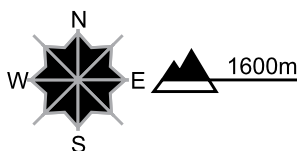
**Gebiet E**

**Mässig, Stufe 2**



**Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Sie sind meist klein aber teilweise störanfällig. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

**Gleitschneelawinen**

An steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 27.1.2014, 17:00

### Schneedecke

Am Alpensüdhang und im Oberengadin ist die Altschneedecke günstig aufgebaut. Am ungünstigsten ist der Schneedeckenaufbau im zentralen Wallis, im südlichen Unterwallis, in Nord- und Mittelbünden, im Unterengadin und im Münstertal. Dort können Lawinen vor allem an sehr steilen Nordhängen teils bis in bodennahe Schichten durchreissen oder in tiefen, kantig aufgebauten Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind selten, allfällige Lawinen können aber immer noch gefährlich gross werden.

Mit Sturm und Neuschnee entstanden in den letzten Tagen in allen Gebieten Tribschneeansammlungen. Dies auch kammfern und bis in den Bereich der Waldgrenze. Diese Tribschneeansammlungen wurden am Montag von Neuschnee überdeckt und sind nur noch schwer erkennbar.

### Wetter Rückblick auf Montag, 27.1.2014

Im Norden und im Wallis wehte in der Nacht ein kräftiger Westwind und es fiel Schnee. Im Süden blieb es weitgehend trocken. Tagsüber gab es vor allem im Westen grössere Aufhellungen, im Süden war es recht sonnig.

#### Neuschnee

Die Schneefallgrenze stieg im Nordwesten vorübergehend auf 1400 m, sonst lag sie in tiefen Lagen. Von Sonntagabend bis Montagabend fielen oberhalb von rund 1500 m:

- östlicher Alpennordhang ohne Voralpen, Val Ferret, nördliches Wallis: 20 bis 30 cm
- westlicher und zentraler Alpennordhang, Nordbünden: verbreitet 10 bis 20 cm
- Voralpen, Alpensüdhang ohne Gotthardgebiet, Mittelbünden, Engadin: wenige Zentimeter oder trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -7 °C

#### Wind

Der Westwind wehte in der Nacht am Alpennordhang und im Oberwallis stark, sonst mässig. Tagsüber flaute er ab.

### Wetter Prognose bis Dienstag, 28.1.2014

In der Nacht fällt ganz im Osten noch wenig Schnee. Am Morgen ist es ganz im Osten noch bewölkt, sonst ist es überall recht sonnig.

#### Neuschnee

ganz im Osten wenige Zentimeter

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -8 °C

#### Wind

in der Nacht auf Dienstag mässig aus West bis Nord, tagsüber meist schwach

### Tendenz bis Donnerstag, 30.1.2014

An beiden Tagen ist es im Norden mit Föhn teils aufgehellt. Im Westen ist es meist stark bewölkt. Im Süden ist es stark bewölkt und es fällt etwas Schnee bis in tiefe Lagen. Die Lawinengefahr kann bereits am Mittwoch in den Föhngebieten des Nordens leicht ansteigen. Am Donnerstag steigt sie dann auch im Süden leicht an.